



Softwareentwicklung

Thomas Schössow

<http://www.tschoessow.com>

posteingang@tschoessow.com

# Handbuch TSNotfallhandbuch 2008

# 1 Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>INHALTSVERZEICHNIS</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b> .....	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>ÜBER DAS PROGRAMM</b> .....	<b>6</b>
3.1	EINLEITUNG .....	6
3.2	KONZEPT DES NOTFALLHANDBUCHS.....	6
	<b>WOHER BEKOMME ICH DIE SOFTWARE?</b> .....	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>KOSTEN</b> .....	<b>7</b>
<b>5</b>	<b>KAUF DER SOFTWARE</b> .....	<b>8</b>
5.1	VARIANTEN DES LIZENZCODES.....	8
5.1.1	<i>Lieferung als elektronischer Lizenzcode</i> .....	8
5.1.2	<i>Lieferung auf Matrix-Dongle</i> .....	8
5.1.3	<i>Lieferung auf Marx Crypto-Box</i> .....	8
<b>6</b>	<b>SYSTEMVORAUSSETZUNGEN</b> .....	<b>9</b>
<b>7</b>	<b>GRUNDSÄTZLICHES</b> .....	<b>9</b>
<b>8</b>	<b>INSTALLATION</b> .....	<b>9</b>
8.1	INSTALLATION ÜBER EIN SETUP .....	9
8.2	INSTALLATIONSFREIE NUTZUNG DES PROGRAMMS.....	9
8.3	„INSTALLATION“ AUF EINEM USB-STICK.....	10
8.4	START DES PROGRAMMS .....	10
8.5	NUTZUNG DES PROGRAMMS .....	10
8.6	TSNOTFALLHANDBUCH SPEICHERT DATEN IN.....	11
8.7	DATENSICHERUNG.....	11
8.7.1	<i>Datensicherung in Verzeichnis</i> .....	11
8.7.2	<i>Datensicherung per FTP</i> .....	11
8.7.3	<i>Datensicherung Box.NET</i> .....	12
8.7.4	<i>Datensicherung Amazon S3</i> .....	12
8.8	DATENWIEDERHERSTELLUNG .....	12
8.8.1	<i>Daten aus verschlüsseltem Archiv wiederherstellen</i> .....	12
8.8.2	<i>Daten aus nicht verschlüsseltem Archiv wiederherstellen</i> .....	12
8.8.3	<i>Wiederherstellen der Daten</i> .....	12
8.8.3.1	Vom FTP-Server .....	12
8.8.3.2	Von Box.Net.....	13
8.8.3.3	Von Amazon S3.....	13
8.8.3.3.1	Spaceblocks.....	13
<b>9</b>	<b>GRUNDLEGENDES</b> .....	<b>14</b>
9.1	AUFBAU DES PROGRAMMFENSTERS .....	14
9.1.1	<i>Bericht</i> .....	15
9.1.2	<i>Häufig gestellte Fragen (FAQ)</i> .....	15
9.1.3	<i>Blog</i> .....	15
<b>10</b>	<b>BEDIENUNG</b> .....	<b>15</b>
10.1	KONTEXTMENÜ DES TREEVIEWS .....	15
10.1.1	<i>Element löschen</i> .....	15
10.1.2	<i>Element bearbeiten</i> .....	15
10.1.3	<i>Bericht</i> .....	16
10.1.4	<i>Grafik</i> .....	16

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.notfallhandbuch.info/> • [posteingang@tschoessow.com](mailto:posteingang@tschoessow.com)

Stand: 10.11.2008 12:56

Version: 0.3

10.1.5	<i>Word Dokument</i> .....	16
10.2	ZUGANGSDATEN .....	16
10.2.1	<i>Import</i> .....	16
10.2.2	<i>Bezeichnung</i> .....	16
10.2.3	<i>Kategorie</i> .....	16
10.2.4	<i>Url</i> .....	16
10.2.5	<i>Benutzername</i> .....	17
10.2.6	<i>Passwort</i> .....	17
10.2.7	<i>Email</i> .....	17
10.2.8	<i>Beschreibung</i> .....	17
10.3	BETROFFENE .....	17
10.3.1	<i>Bezeichnung</i> .....	17
10.3.2	<i>Anrede</i> .....	17
10.3.3	<i>Name</i> .....	17
10.3.4	<i>Adresse 1</i> .....	17
10.3.5	<i>Adresse 2</i> .....	18
10.3.6	<i>Telefon</i> .....	18
10.3.7	<i>Fax</i> .....	18
10.3.8	<i>Mobil</i> .....	18
10.3.9	<i>Email</i> .....	18
10.3.10	<i>Web</i> .....	18
10.4	AKTION .....	18
10.4.1	<i>Bezeichnung</i> .....	18
10.4.2	<i>Beschreibung</i> .....	18
10.4.3	<i>Aktionen</i> .....	18
10.4.4	<i>Betroffen</i> .....	19
10.4.5	<i>Details</i> .....	19
10.4.6	<i>Zugangsdaten</i> .....	19
10.4.7	<i>Vertragsdaten</i> .....	19
10.5	SZENARIO .....	19
10.5.1	<i>Bezeichnung</i> .....	20
10.5.2	<i>Beschreibung</i> .....	20
10.5.3	<i>Szenarien</i> .....	20
10.5.4	<i>Details</i> .....	20
10.5.5	<i>Aktionen</i> .....	20
10.6	PROGRAMMOPTIONEN .....	21
10.7	VERSCHIEDENES .....	21
10.8	DATENSICHERUNG .....	21
10.8.1	<i>Backup Methode</i> .....	21
10.8.2	<i>Archiv verschlüsseln</i> .....	21
10.8.3	<i>Verzeichnis</i> .....	21
10.8.4	<i>URL</i> .....	22
10.8.5	<i>Benutzername</i> .....	22
10.8.6	<i>Passwort</i> .....	22
<b>11</b>	<b>WEITERE FUNKTIONEN</b> .....	<b>22</b>
11.1	PRÜFUNG AUF AKTUELLE VERSION .....	22
11.2	LIZENZINFORMATIONEN .....	22
<b>12</b>	<b>NETZWERKFÄHIGKEIT</b> .....	<b>23</b>
12.1	LIZENZIERUNG DER PRO-VERSION .....	23
12.1.1	<i>Anforderung eines Testkeys</i> .....	23
12.2	LIZENZMODELL DER PRO-VERSION .....	23
12.3	INSTALLATION .....	23
12.3.1	<i>Installation auf dem Server</i> .....	23

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.notfallhandbuch.info/> • [posteingang@tschoessow.com](mailto:posteingang@tschoessow.com)

Stand: 10.11.2008 12:56

Version: 0.3

12.3.2	Datenbankserver unter Linux betreiben .....	24
12.3.3	Firewalleinstellungen.....	24
12.3.4	Installation auf dem Client.....	24
12.4	SERVEREINSTELLUNGEN .....	25
<b>13</b>	<b>ZUSÄTZLICHE TOOLS .....</b>	<b>26</b>
13.1	DATENBANKPFAD EINSTELLEN .....	26
13.1.1	Betrieb .....	26
<b>14</b>	<b>WEITERE INFORMATIONSQUELLEN .....</b>	<b>27</b>

## 2 Abbildungsverzeichnis

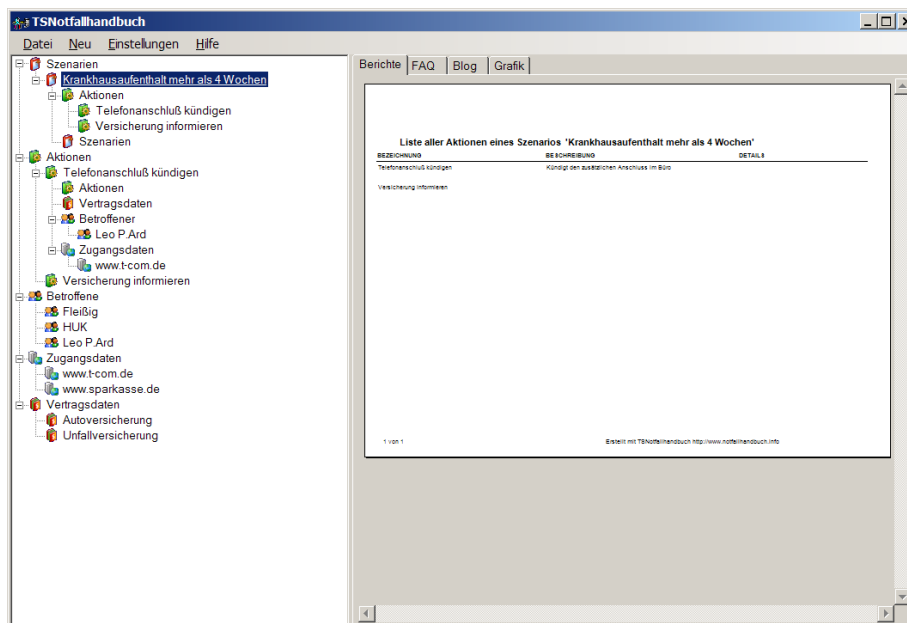
ABBILDUNG 1 STARTBILDSCHIRM VON TSNOTFALLHANDBUCH .....	6
ABBILDUNG 2 TOOL WIEDERHERSTELLUNG .....	12
ABBILDUNG 3 EINSTELLUNGEN VON SPACEBLOCKS .....	13
ABBILDUNG 4 EINRICHTEN DES S3 ACCOUNTS.....	14
ABBILDUNG 5 BEREICHE DES PROGRAMMS.....	14
ABBILDUNG 6 ZUGANGSDATEN ERSTELLEN.....	16
ABBILDUNG 7 BETROFFENE BEARBEITEN.....	17
ABBILDUNG 8 AKTION BEARBEITEN .....	18
ABBILDUNG 9 SZENARIO BEARBEITEN .....	20
ABBILDUNG 10 LIZENZINFORMATIONEN ANZEIGEN .....	23
ABBILDUNG 11 AUSNAHME FÜR FIREWALL EINRICHTEN. ....	24
ABBILDUNG 12 CLIENTEINSTELLUNGEN FÜR NETZWERK .....	25
ABBILDUNG 13 TOOL DATABASEPATH.EXE .....	26

## 3 Über das Programm

### 3.1 Einleitung

Mit TSNotfallhandbuch können Sie sogenannte Notfallszenarien und dazugehörige Aktionen definieren. Aus dem Programm heraus kann ein komplettes Notfallhandbuch im Word (Office 2007 docx) Format erstellt werden.

Dieses Format kann auch von OpenOffice ab Version 3.0 sowie von älteren Office Versionen gelesen werden, die über ein zusätzliches installiertes Plugin von Microsoft<sup>1</sup> verfügen.



**Abbildung 1 Startbildschirm von TSNotfallhandbuch**

Im privaten Bereich können dies Szenarien wie Unfälle, Krankenhausaufenthalte, Reparaturen, Wasserschäden etc. sein.

Im Businessbereich können dies Ausfälle von Geräten, Netzwerken, Umwelteinflüsse wie Hochwasser, Feuer etc. sein.

### 3.2 Konzept des Notfallhandbuchs

Das Notfallhandbuch besteht aus Szenarien und Aktionen. Ein Szenario könnte lauten „Krankenhausaufenthalt von mehr als 4 Wochen“ oder „Ausfall Netzwerk“.

---

<sup>1</sup> Microsoft Office Compatibility Pack für Dateiformate von Word, Excel und PowerPoint 2007

Zu diesem Szenario gehören eine oder mehrere Aktionen. Eine Aktion könnte sein „Versicherung informieren“ oder „Netzwerkserver neu starten“. Ein Szenario kann aber auch andere Szenarien beinhalten.

Aktionen beinhalten Betroffene (Personen), Zugangsdaten und Vertragsdaten, können aber auch andere Aktionen beinhalten.

Vertragsdaten können in Notfallhandbuch selbst nur importiert werden, die Bearbeitung erfolgt im Programm „[TSVertrag 2008](#)“.

## Woher bekomme ich die Software?

TSNotfallhandbuch 2008 ist derzeit nur Online über das Internet als Installationsdatei herunterladbar. Sie finden es in einer Reihe von Downloadportalen und auf meiner Webseite. Nachfolgend aufgeführt eine Reihe von Adressen, unter denen die Software herunter geladen werden kann.

<http://www.notfallhandbuch.info>

Herunterladen können Sie dabei eine nicht eingeschränkte 60-Tage Testversion. Diese verhält sich in den ersten 60 Tagen nach Installation als Standard-Version **ohne** Einschränkungen, so dass Ihnen genug Zeit zum Testen bleibt.

Entscheiden Sie sich zum Kauf der Software, dann erhalten Sie einen elektronischen Lizenzcode, mit dessen Hilfe Sie die Ihnen vorliegende und die von Ihnen getestete Version freischalten können, also weiterhin nutzen können. Es ist keine erneute Installation notwendig.

Diese Art des Vertriebs sichert Ihnen eine ständig aktuelle Version mit schneller Lizenzfreigabe. Sie können die stets aktuelle Testversion aus dem Internet herunterladen und mit Ihrem persönlichen Lizenzcode zur Vollversion freischalten.

## 4 Kosten

TSNotfallhandbuch 2008 ist in verschiedenen Varianten erhältlich. Die nachstehend aufgeführte Tabelle zeigt die Preise inklusive 19% Mehrwertsteuer bei elektronischem Versand der Lizenzcodes.

Standardversion	29 €
Terminalserver-Version	69 €
Professional-Version (inklusive Netzwerkfähigkeit)	99 €

## 5 Kauf der Software

Wie schon weiter oben beschrieben, ist der Download des Programms jederzeit über das Internet möglich. Aus diesem Grunde erhalten Sie beim Kauf des Programms einen elektronischen Lizenzcode, um das Programm dauerhaft zur Vollversion freischalten zu können.

Diesen Lizenzcode können Sie derzeit unter den folgenden Bezugsadressen online erwerben.

<http://www.share-it.de><sup>2</sup>

[Firma J-M-S](#)

und natürlich über den Autor direkt. Für Firmen, Institutionen, Gewerbetreibende ist natürlich eine Rechnung möglich. Die unter Kapitel 5.1.2 sowie 5.1.3 beschriebenen Varianten des Lizenzcodes sind nur über den Autor lieferbar.

### 5.1 Varianten des Lizenzcodes

Lizenzcodes für TSNotfallhandbuch 2008 sind in folgenden Varianten lieferbar: Mit Varianten ist hier nicht das Lizenzmodell gemeint, vielmehr ist hier die Art und Weise gemeint, in der die Lizenz zur Verfügung gestellt wird.

#### 5.1.1 Lieferung als elektronischer Lizenzcode

Es wird dabei eine kleine Textdatei geliefert, die direkt in das Programmverzeichnis von TSNotfallhandbuch 2008 kopiert werden muss. Diese Textdatei enthält dabei alle Informationen über die Lizenz.

#### 5.1.2 Lieferung auf Matrix-Dongle

Die Lieferung erfolgt in Form eines so genannten USB-Dongles der Firma TDI-Matrix (<http://www.matrixlock.de>). Dabei handelt es sich um ein kleines Gerät in Form eines USB-Stick, welches einfach an einen USB-Port des jeweiligen Rechners gesteckt wird. Dieses Dongle enthält dauerhaft die Lizenzdaten des Programms. Preise hierzu erfragen Sie bitte unter [posteingang@tschoessow.com](mailto:posteingang@tschoessow.com).

#### 5.1.3 Lieferung auf Marx Crypto-Box

Die Lieferung erfolgt in Form eines so genannten USB-Dongles der Marx Crypto Box (<http://www.marx.com/>). Dabei handelt es sich um ein kleines Gerät in Form eines USB-Stick, welches einfach an einen USB-Port des jeweiligen Rechners gesteckt wird. Dieses Dongle enthält dauerhaft die Lizenzdaten des Programms. Preise hierzu erfragen Sie bitte unter [posteingang@tschoessow.com](mailto:posteingang@tschoessow.com).

---

<sup>2</sup> Sehr viele Zahlungsarten möglich.

## 6 Systemvoraussetzungen

TSNotfallhandbuch 2008 benötigt zum Betrieb die folgenden Voraussetzungen: PC mit Windows® 2000(SP4 getestet)/ 2003 (Enterprise R2 getestet)/ XP (Pro getestet)/ Vista (Enterprise getestet)

.NET Framework 2.0 oder höher. Dieses Framework wird bei Windows VISTA mitgeliefert. Für Windows XP und Windows Server 2003 R2 ist ein Update auf die Version 2.0 nötig, das aber ggf. über die Windows Update Funktion abgewickelt werden kann. Bei Windows 2000 ist eine Installation des Frameworks notwendig. Es kann kostenlos zum Beispiel unter <http://www.microsoft.com> herunter geladen werden.

Für die Erstellung des Handbuchs im Docx-Format ist Framework 3.5 erforderlich. Auch diese Version ist kostenlos verfügbar und kann problemlos installiert werden.

Die Darstellung der Strukturgrafik ist derzeit nicht unter Vista möglich. Dort sind die entsprechenden Menüpunkte deshalb ausgeblendet.

## 7 Grundsätzliches

TSNotfallhandbuch 2008 hat bei allen Lizenzierungsvarianten keine Einschränkungen in Bezug auf die Anzahl der Datensätze. Einschränkungen gibt es nur in Bezug auf die Datenbankgröße, die aber laut Hersteller im GB/TB Bereich liegen (soll).

TSNotfallhandbuch 2008 verwendet nur Standardkomponenten, auch die Datenbank ist eine Standardkomponente, die vielfach im Einsatz ist. Dadurch und durch die verwendete Programmierumgebung ist eine dauerhafte Weiterentwicklung und Migration auch zukünftige Betriebssysteme weitestgehend sichergestellt.

## 8 Installation

Nachfolgend ist die Installation der Standard-Version beschrieben. Die Installation der Pro-Version wird weiter hinten im Kapitel 12 beschrieben.

### **8.1 Installation über ein Setup**

Entpacken Sie die herunter geladene Datei tsnofallhandbuch2008.zip. Darin befindet sich eine Datei mit dem Namen setup.exe, dem so genannten Installationsprogramm.

Starten Sie die Installation des Programms und folgen Sie den Anweisungen dort.

Nach der Installation finden Sie auf dem Desktop und im Programmmenü Verknüpfungen (Symbole), mit deren Hilfe Sie das Programm starten können.

### **8.2 Installationsfreie Nutzung des Programms**

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.nofallhandbuch.info/> • [posteingang@tschoessow.com](mailto:posteingang@tschoessow.com)

Stand: 10.11.2008 12:56

Version: 0.3

Von TSNotfallhandbuch 2008 ist auch ein ZIP-Archiv verfügbar, das alle Komponenten enthält, die zum Betrieb des Programms notwendig sind. Laden Sie das Archiv herunter und entpacken Sie es in ein Verzeichnis Ihrer Wahl. Sie sollten jetzt noch von Hand Verknüpfungen erzeugen zu folgenden Dateien

- TSNotfall2008.exe, das eigentliche Programm
- TSNotfall 2008.CHM, die Hilfedatei
- Updatecheck/updatecheck.exe, falls Sie nicht die eingebaute Updateprüfung in TSNotfallhandbuch 2008 nutzen wollen.

Um die eingebaute Grafikfunktion nutzen zu können müssen Sie noch die Datei „WinGraphviz.dll“ für die Nutzung im Programm vorbereiten.

Führen Sie dazu die im Programmverzeichnis befindliche „register\_grafik.bat“ Datei durch einen Doppelklick aus.

Wenn Sie dies nicht tun, erhalten Sie beim Versuch die Grafikfunktion nutzen zu wollen eine Fehlermeldung.

Unter Windows Vista steht diese Funktion nicht zur Verfügung.

### **8.3 „Installation“ auf einem USB-Stick**

TSNotfallhandbuch 2008 kann auch auf einem USB-Stick genutzt werden. Laden Sie dazu das in 8.2 beschriebene Archiv herunter und entpacken Sie dieses auf einem USB-Stick in einem beliebigen Verzeichnis.

Erstellen Sie in diesem Verzeichnis eine leere Datei mit dem Dateinamen tsnofallhandbuch2008.usb. Diese Datei kann leer sein, sie muss nur im Programmverzeichnis von TSNotfallhandbuch 2008 liegen. Dann geht das Programm davon aus, dass es von einem USB-Stick läuft und legt die Datenverzeichnisse entsprechend auf dem USB-Stick innerhalb des Programmverzeichnisses von TSNotfallhandbuch 2008 an.

Die Grafikfunktionen stehen bei der USB-Variante nicht zur Verfügung.

### **8.4 Start des Programms**

Starten Sie jetzt das Programm TSNotfallhandbuch 2008 durch einen Klick auf das entsprechende Symbol.

Beim ersten Start wird die Datenbank für das Programm angelegt. Dieser Vorgang kann deshalb einige Sekunden dauern.

### **8.5 Nutzung des Programms**

Die frei verfügbare 60-Tage Testversion kann frei auf einer beliebigen Anzahl von PC installiert werden. Nach Ablauf der 60 Tage kann die weiterlaufende Freeware Version ebenfalls auf einer beliebigen Anzahl von PC genutzt werden. Alle Urheberrechte liegen bei der Softwareentwicklung Thomas Schössow, Ochtendung, Deutschland.

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.nofallhandbuch.info/> • [posteingang@tschoessow.com](mailto:posteingang@tschoessow.com)

Stand: 10.11.2008 12:56

Version: 0.3

Der Kauf der Standard-Version berechtigt Sie zur Nutzung des Programms auf einem PC.

## **8.6 TSNotfallhandbuch speichert Daten in....**

Das Programm hält sich bei der Speicherung von Daten an die von Microsoft herausgegebenen Spezifikationen. Das heißt, es werden keine Daten im Programmverzeichnis gespeichert, außer im USB-Mode (siehe auch 8.3).

Die Datenbank und einige wichtige Dateien wie auch die Log-Dateien werden grundsätzlich im Verzeichnis \Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\TSNOTFALL2008 gespeichert.

Wollen Sie diesen Speicherort ändern, so finden Sie in Kapitel 13.1 nähere Informationen dazu.

Die persönlichen Einstellungen für jeden Nutzer werden dagegen im Verzeichnis Eigene Dateien des jeweiligen Benutzers gespeichert. Diese Verzeichnisse bleiben nach der Deinstallation des Programms auch erhalten und können dann von Hand gelöscht werden.

## **8.7 Datensicherung**

Abhängig von der gewählten Datensicherungsmethode (Kapitel 10.8) wird hier das gesamte Verzeichnis aus Kapitel 8.6 in ein komprimiertes Archiv gepackt und gesichert. Treten dabei Fehler auf, können sie diese in der Log-Datei des Programms nachlesen, im Anderen Fall erscheint eine Bestätigung „Sicherung durchgeführt“.

Sie benötigen zum Betrieb der Datensicherung das frei verfügbare Packprogramm 7-Zip. Sie erhalten dies zum Download unter <http://www.7-zip.org/>. TSNotfallhandbuch nutzt einige Teile des Programms um das Archiv zur Sicherung zu packen.

Installieren sie das Programm 7-Zip nur einfach auf Ihren Rechner. Sie müssen es nicht starten.

Bei der Datensicherung wird der gesamte Inhalt des Verzeichnisses aus Kapitel 8.6 in ein komprimiertes, optional auch verschlüsseltes Archiv kopiert, welches dann gesichert wird. Zur Sicherung können Sie eines der nachfolgend aufgeführten Verfahren nutzen

### **8.7.1 Datensicherung in Verzeichnis**

Kopiert das erstellte Archiv in ein Verzeichnis Ihrer Wahl. Dies kann auch ein Laufwerk auf einem anderen Rechner (Server) sein oder ein UNC Pfad zu einem Verzeichnis.

### **8.7.2 Datensicherung per FTP**

Lädt das Archiv auf den angegebenen FTP Server hoch.

### 8.7.3 Datensicherung Box.NET

Lädt das Archiv zu Box.Net in Ihren Account.

### 8.7.4 Datensicherung Amazon S3

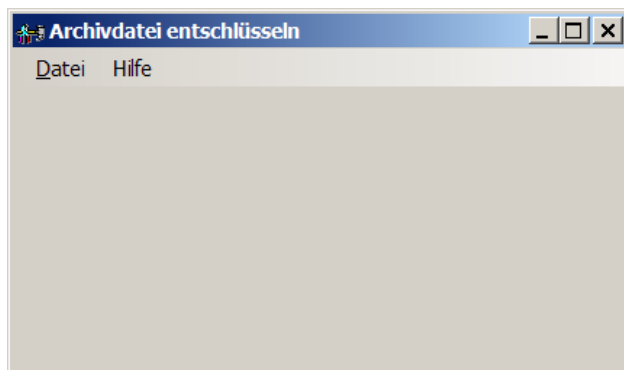
Lädt das Archiv zu Amazon S3 in Ihren Account.

## 8.8 Datenwiederherstellung

Für den Fall, dass Sie die Daten, die mittels der Funktion Datensicherung (Kapitel 8.7) wiederherstellen müssen, hier nachfolgend einige Hinweise.

### 8.8.1 Daten aus verschlüsseltem Archiv wiederherstellen

Falls Sie Ihr Archiv mit der Programmfunktion verschlüsselt haben, können Sie die Daten mittels des mitgelieferten Wiederherstellungstools entschlüsseln und entpacken. Sie finden das Tool im Ordner /Wiederherstellung.



**Abbildung 2 Tool Wiederherstellung**

Nach dem Start des Programms finden sie im Menü „Datei“ eine Funktion „Archivdatei entschlüsseln“. Diese Funktion fragt der Reihe nach den Archivnamen des Backups, das Passwort sowie das Verzeichnis, an dem die Dateien gespeichert werden sollen, ab.

Sie können dann diese Dateien alle in das Datenverzeichnis von TSNotfallhandbuch kopieren. Hinweise dazu finden Sie auch im Kapitel 8.6.

### 8.8.2 Daten aus nicht verschlüsseltem Archiv wiederherstellen

Haben sie das Archiv nicht mit einem Passwort versehen, dann können Sie die Dateien mittels des Programms 7-Zip entpacken. Dieses Tool haben Sie zur Nutzung der Datensicherung installiert. Hinweise dazu finden Sie im Kapitel 8.7 sowie 8.6.

### 8.8.3 Wiederherstellen der Daten

#### 8.8.3.1 Vom FTP-Server

Laden Sie die gewünschte Archivdatei vom FTP-Server in ein Verzeichnis auf Ihrem Computer herunter. Gehen Sie dann nach Kapitel 8.8.1 oder 8.8.2 vor.

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.nofallhandbuch.info/> • [posteingang@tschoessow.com](mailto:posteingang@tschoessow.com)

Stand: 10.11.2008 12:56

Version: 0.3

### 8.8.3.2 Von Box.Net

Laden Sie die gewünschte Archivdatei von Box.Net in ein Verzeichnis auf Ihrem Computer herunter. Gehen Sie dann nach Kapitel 8.8.1 oder 8.8.2 vor.

### 8.8.3.3 Von Amazon S3

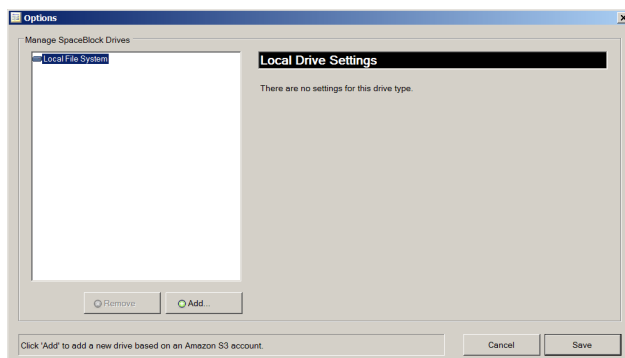
Laden Sie die gewünschte Archivdatei von Amazon S3 in ein Verzeichnis auf Ihrem Computer herunter. Gehen Sie dann nach Kapitel 8.8.1 oder 8.8.2 vor.

#### 8.8.3.3.1 Spaceblocks

Falls Sie kein Tool für die Nutzung des Amazon S3 Dienstes aus der Liste aus Kapitel 14 finden konnten, finden sie ein sehr einfaches, kostenloses Tool mit dem Namen Spaceblocks im Ordner /Wiederherstellung. Dieses Tool stammt nicht von mir, ich kann deshalb auch keinen Support übernehmen.

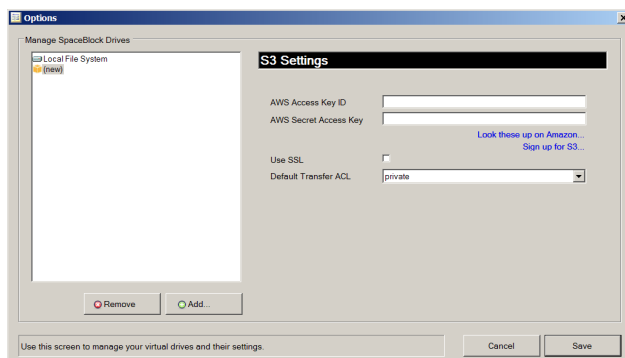
Nach dem ersten Start des Programms müssen Sie ein sogenanntes Masterpasswort angeben, welches Spaceblocks zur Sicherung Ihrer Anmelde-daten von Amazon S3 nutzt.

Danach erscheint der u.a. Bildschirm. Zum Einrichten klicken Sie bitte auf Add...from S3 Account.



**Abbildung 3 Einstellungen von Spaceblocks**

Nun können sie die Anmeldedaten Ihres S3-Accounts angeben. Wählen Sie „use SSL“ für eine sichere Datenübertragung.



© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.nofallhandbuch.info/> • [posteingang@tschoessow.com](mailto:posteingang@tschoessow.com)

Stand: 10.11.2008 12:56

Version: 0.3

## Abbildung 4 Einrichten des S3 Accounts

Das Programm versucht dann sich bei Amazon anzumelden. Bei erfolgreicher Anmeldung öffnet sich ein Fenster, bei dem die lokalen Laufwerke oben angezeigt werden und die „Buckets“ von Amazon unten.

Sie können dann die gewünschte Archivdatei von Amazon auf Ihren Rechner kopieren. Gehen Sie dann nach Kapitel 8.8.1 oder 8.8.2 vor.

## 9 Grundlegendes

Bei TSNotfallhandbuch 2008 wurde versucht, alle Vorgänge innerhalb des Programms analog zu den entsprechenden Funktionen des Betriebssystems zu gestalten und dabei auch möglichst die Elemente zu verwenden, die auch im Betriebssystem dafür verwendet werden.

### 9.1 Aufbau des Programmfensters

Das Programmfenster von TSNotfallhandbuch 2008 lässt sich grob in drei Teilbereiche unterteilen.

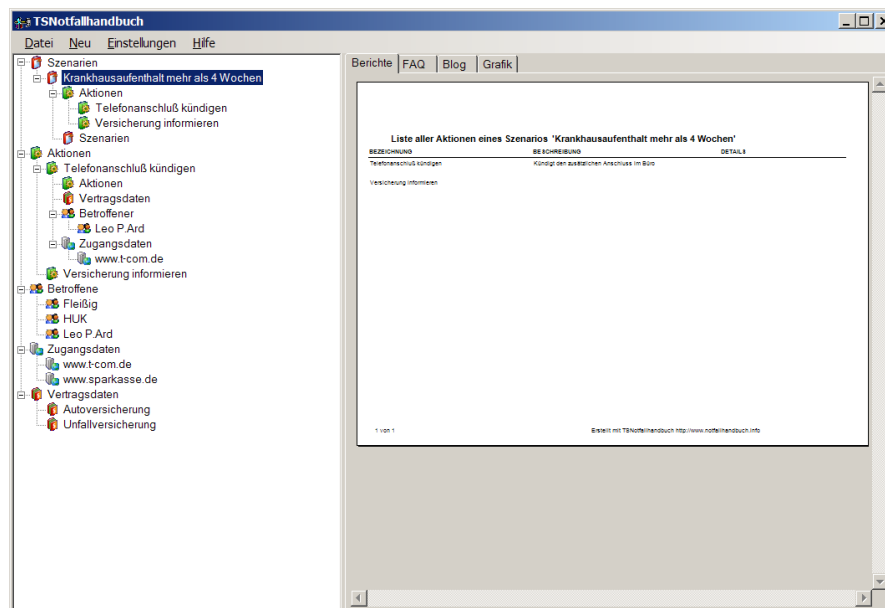


Abbildung 5 Bereiche des Programms

Im oberen Teil finden Sie die Bedienelemente des Programms. Sie können dort einige Programmfunktionen ausführen.

Im linken Teil finden Sie eine Übersicht der angelegten Daten. Diese Ansicht können Sie nach Ihren Vorstellungen anpassen, so wie Sie es zum Beispiel vom Windows-Explorer kennen.

Im rechten Teil des Programms finden Sie

### 9.1.1 Bericht

In der Registerkarte Bericht werden alle Berichte des Programms dargestellt.

### 9.1.2 Häufig gestellte Fragen (FAQ)

In dieser Registerkarte wird ein Auszug der FAQ der Softwareentwicklung Thomas Schössow dargestellt. Dieser Dienst wird unter <http://faq.tschoessow.org> zur Verfügung gestellt, das Kapitel zum Thema TSNotfallhandbuch 2008 wird dabei auch auf der Registerkarte hier dargestellt. Sofern unter Einstellungen eingestellt, prüft das Programm beim Start etwa alle 14 Tage, ob neue FAQ Einträge verfügbar sind. Dazu wird eine Internetverbindung benötigt. Es werden dabei keine persönlichen Informationen von Ihrem Rechner ins Internet übertragen.

### 9.1.3 Blog

Zu TSVertrag 2008 gibt es auch ein Blog im Internet, in welchem die weitere Entwicklung des Programms beschrieben und dokumentiert wird. Im Internet ist dies unter <http://devblog.tsnotfallhandbuch2008.tschoessow.org> erreichbar. Ein Auszug der Daten dort wird hier auf der Registerkarte Blog dargestellt. Sofern unter Einstellungen eingestellt, prüft das Programm beim Start etwa alle 14 Tage, ob neue Informationen verfügbar sind. Dazu wird eine Internetverbindung benötigt. Es werden dabei keine persönlichen Informationen von Ihrem Rechner ins Internet übertragen.

## 10 Bedienung

### 10.1 Kontextmenü des Treeviews

Über den sogenannten Treeview im linken Teil des Programmfensters können Sie zu jedem Element (Aktion, Szenario, Betroffener etc.) Informationen erhalten.

Zum einen kann dies durch einen Doppelklick auf ein Element geschehen oder durch Benutzung des Kontextmenüs, welches Sie über die rechte Maustaste erreichen.

Dort erhalten Sie zu jedem Element das passende Menü. Nachfolgend werden die grundsätzlichen Funktionen beschrieben.

#### 10.1.1 Element löschen

Das ausgewählte Element wird nach einer Sicherheitsabfrage gelöscht.

#### 10.1.2 Element bearbeiten

Das ausgewählte Element kann bearbeitet werden. Nähere Informationen dazu finden Sie in den jeweiligen Kapiteln 10.2, 10.3, 10.4, 10.5.

### 10.1.3 Bericht

Es wird ein Bericht erzeugt, der im rechten Teil des Programmfensters angezeigt wird. Dieser Bericht ist mittels des beigefügten Tools „RdlDesigner.exe“ in Grenzen anpassbar.

### 10.1.4 Grafik

Es wird eine organigrammartige Grafik erzeugt, die das jeweilige Szenario/ die jeweilige Aktion mit allen Unterelementen grafisch darstellt.

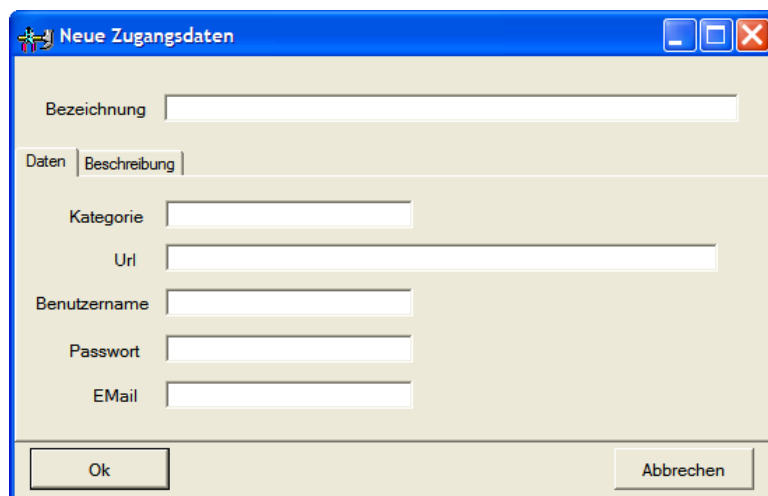
### 10.1.5 Word Dokument

Es wird ein Word (docx 2007 Format) Dokument erzeugt, das alle Daten der jeweiligen Aktion/ des jeweiligen Szenarios enthält.

## 10.2 Zugangsdaten

### 10.2.1 Import

Zugangsdaten können auch aus dem Programm „Passwort Safe and Repository“ importiert werden. Wählen Sie dort den CSV Export, und löschen sie die Start und Endezeichen.



The image shows a Windows-style dialog box titled "Neue Zugangsdaten". It features a blue title bar with a star icon on the left and standard window control buttons (minimize, maximize, close) on the right. The main area is light beige and contains several input fields: "Bezeichnung" (a wide text box), "Kategorie" (a text box), "Url" (a wide text box), "Benutzername" (a text box), "Passwort" (a text box), and "EMail" (a text box). At the bottom, there are two buttons: "Ok" on the left and "Abbrechen" on the right. A tabbed interface is visible with "Daten" selected and "Beschreibung" as an alternative tab.

Abbildung 6 Zugangsdaten erstellen

### 10.2.2 Bezeichnung

Geben Sie hier die Bezeichnung an, unter der die Zugangsdaten abgespeichert werden sollen.

### 10.2.3 Kategorie

Geben Sie hier die Kategorie der Zugangsdaten an.

### 10.2.4 Url

Geben Sie hier bitte die Url an für die diese Zugangsdaten benötigt werden.

### 10.2.5 Benutzername

Geben Sie hier den Benutzernamen an.

### 10.2.6 Passwort

Geben Sie hier das Passwort an.

### 10.2.7 Email

Geben Sie hier eine Email-Adresse an.

### 10.2.8 Beschreibung

Geben Sie hier eine kurze Beschreibung für diese Zugangsdaten an.

## 10.3 Betroffene

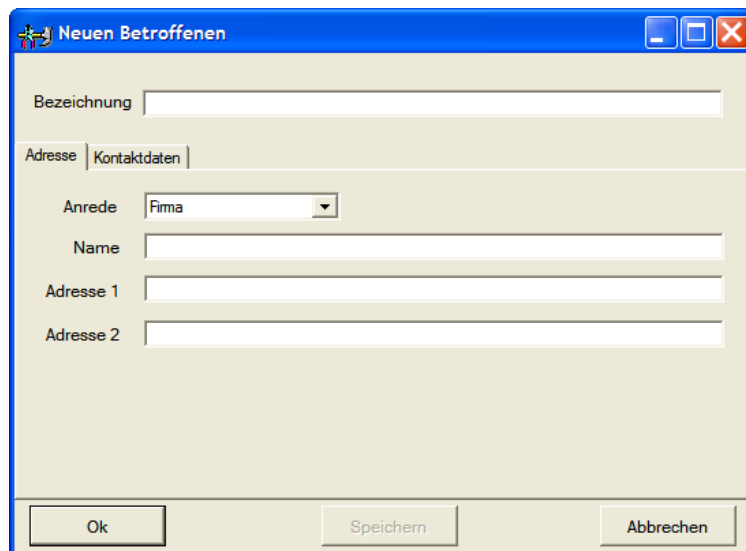


Abbildung 7 Betroffene bearbeiten

### 10.3.1 Bezeichnung

Geben Sie hier eine Bezeichnung an, unter der dieser Datensatz abgespeichert werden soll.

### 10.3.2 Anrede

Wählen Sie aus der Liste eine Anrede aus.

### 10.3.3 Name

Geben Sie hier einen Namen ein.

### 10.3.4 Adresse 1

Geben Sie hier einen Adressteil ein.

### 10.3.5 Adresse 2

Geben Sie hier einen Adressteil ein.

### 10.3.6 Telefon

Geben Sie hier eine Telefonnummer ein.

### 10.3.7 Fax

Geben Sie hier eine Faxnummer ein.

### 10.3.8 Mobil

Geben Sie hier eine Mobilfunknummer ein.

### 10.3.9 Email

Geben Sie hier eine Emailadresse an.

### 10.3.10 Web

Geben Sie hier eine Url ein.

## 10.4 Aktion

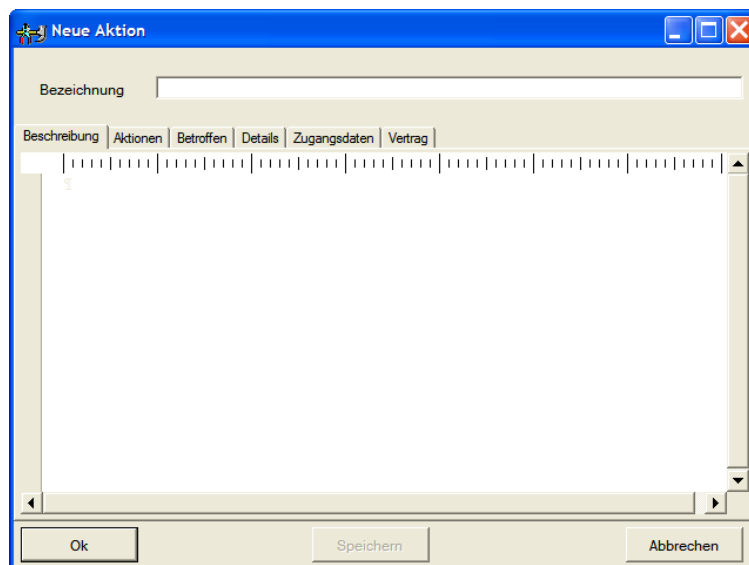


Abbildung 8 Aktion bearbeiten

### 10.4.1 Bezeichnung

Geben Sie eine Bezeichnung für die Aktion an.

### 10.4.2 Beschreibung

Geben Sie hier eine Beschreibung für die Aktion ein. Diese kann eine Textlänge von bis zu 30.000 Zeichen umfassen.

### 10.4.3 Aktionen

Wählen Sie hier aus der Liste der angezeigten Aktionen diejenigen aus, die Teil der aktuellen Aktion sein sollen. Sie können dazu die Symbole per Drag und Drop von links nach rechts ziehen oder über das Kontextmenü der jeweiligen Aktion auswählen. Entfernen können Sie die Aktionen aus dem rechten Feld, in dem Sie über das Kontextmenü den Eintrag „entfernen“ auswählen.

#### **10.4.4 Betroffen**

Wählen Sie hier aus der Liste der angezeigten Betroffenen diejenigen aus, die Teil der aktuellen Aktion sein sollen. Sie können dazu die Symbole per Drag und Drop von links nach rechts ziehen oder über das Kontextmenü des jeweiligen Betroffenen auswählen. Entfernen können Sie die Betroffenen aus dem rechten Feld, in dem Sie über das Kontextmenü den Eintrag „entfernen“ auswählen.

#### **10.4.5 Details**

Geben Sie hier weitere Details für die Aktion ein. Diese können eine Textlänge von bis zu 30.000 Zeichen umfassen.

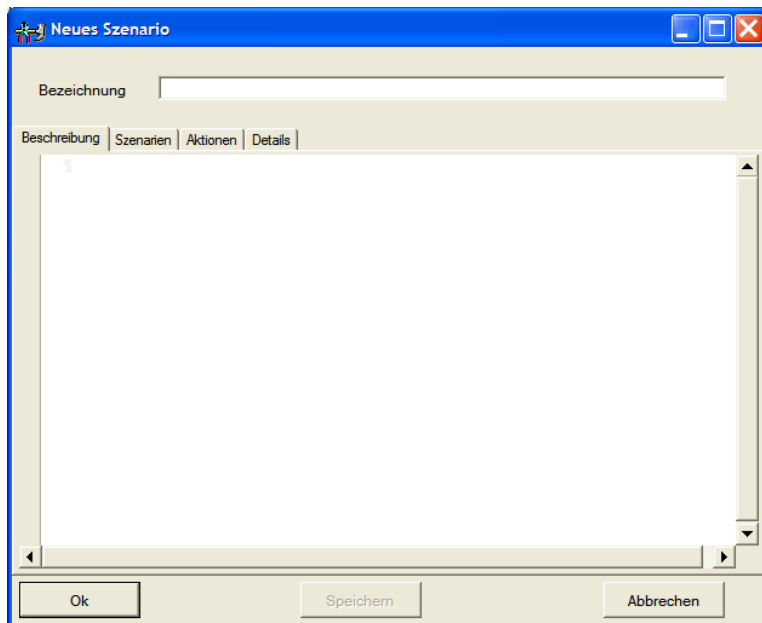
#### **10.4.6 Zugangsdaten**

Wählen Sie hier aus der Liste der angezeigten Zugangsdaten diejenigen aus, die Teil der aktuellen Aktion sein sollen. Sie können dazu die Symbole per Drag und Drop von links nach rechts ziehen oder über das Kontextmenü der jeweiligen Zugangsdaten auswählen. Entfernen können Sie die Zugangsdaten aus dem rechten Feld, in dem Sie über das Kontextmenü den Eintrag „entfernen“ auswählen.

#### **10.4.7 Vertragsdaten**

Wählen Sie hier aus der Liste der angezeigten Vertragsdaten diejenigen aus, die Teil der aktuellen Aktion sein sollen. Sie können dazu die Symbole per Drag und Drop von links nach rechts ziehen oder über das Kontextmenü der jeweiligen Vertragsdaten auswählen. Entfernen können Sie die Vertragsdaten aus dem rechten Feld, in dem Sie über das Kontextmenü den Eintrag „entfernen“ auswählen.

### **10.5 Szenario**



**Abbildung 9 Szenario bearbeiten**

### **10.5.1 Bezeichnung**

Geben Sie eine Bezeichnung ein, unter der das Szenario abgespeichert werden soll.

### **10.5.2 Beschreibung**

Geben Sie hier eine Beschreibung für die Aktion ein. Diese kann eine Textlänge von bis zu 30.000 Zeichen umfassen.

### **10.5.3 Szenarien**

Wählen Sie hier aus der Liste der angezeigten Szenarien diejenigen aus, die Teil des aktuellen Szenarios sein sollen. Sie können dazu die Symbole per Drag und Drop von links nach rechts ziehen oder über das Kontextmenü des jeweiligen Szenarios auswählen. Entfernen können Sie die Aktionen aus dem rechten Feld, in dem Sie über das Kontextmenü den Eintrag „entfernen“ auswählen.

### **10.5.4 Details**

Geben Sie hier weitere Details für das Szenario ein. Diese können eine Textlänge von bis zu 30.000 Zeichen umfassen.

### **10.5.5 Aktionen**

Wählen Sie hier aus der Liste der angezeigten Aktionen diejenigen aus, die Teil der aktuellen Aktion sein sollen. Sie können dazu die Symbole per Drag und Drop von links nach rechts ziehen oder über das Kontextmenü der jeweiligen Aktion auswählen. Entfernen können Sie die Aktionen aus dem rechten Feld, in dem Sie über das Kontextmenü den Eintrag „entfernen“ auswählen.

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.nofallhandbuch.info/> • [posteingang@tschoessow.com](mailto:posteingang@tschoessow.com)

Stand: 10.11.2008 12:56

Version: 0.3

## **10.6 Programmoptionen**

Eine Reihe von Einstellungen können Sie unter Einstellungen/ Einstellungen verändern.

## **10.7 Verschiedenes**

Sie finden hier Optionen, die zum Beispiel das Überprüfen von Inhalten aus dem Internet betreffen. Sie können hier einstellen, ob auf

- Änderungen im Blog geprüft werden soll (Kapitel 9.1.3)
- Änderungen in den FAQ (Kapitel 9.1.2) geprüft werden soll
- Auf eine aktueller Programmversion (Kapitel 11.1) geprüft werden soll.

## **10.8 Datensicherung**

Hier können verschiedene Optionen für die Datensicherung (Kapitel 8.7) eingestellt werden.

### **10.8.1 Backup Methode**

Bei der Backup Methode können sie derzeit zwischen Sicherung in ein Verzeichnis, Sicherung auf einen FTP-Server, Sicherung nach Box.Net oder Amazon S3 wählen.

[Box.Net](#) ist ein Anbieter, der Ihnen 1GB Webspeicherplatz kostenlos zur Verfügung stellt. Sie können sich unter [www.box.net](http://www.box.net) anmelden.

Amazon S3 ist ein Dienst der Firma Amazon. Details dazu finden Sie unter <http://aws.amazon.com/s3>.

Näheres dazu finden Sie im Wiki (Kapitel 14) oder in meinem Blog (Kapitel 14).

Abhängig von der gewählten Methode sind andere Angaben notwendig.

### **10.8.2 Archiv verschlüsseln**

Der Inhalt des gesamten Verzeichnisses, in dem TSNotfallhandbuch Daten abspeichert, wird zu einem komprimierten Archiv zusammengefasst. Sie können dieses Archiv verschlüsseln, dann müssen Sie hier den Haken setzen und ein Passwort angeben. Als Verschlüsselungsverfahren wird Rijndael verwendet. Diese Angabe wird in den Einstellungen verschlüsselt abgelegt.

### **10.8.3 Verzeichnis**

(Backupmethode Verzeichnis und Box.Net) Geben sie hier ein existierendes Verzeichnis an, in welches das Archiv kopiert werden soll.

Bei Box.Net reicht ein Name, bei Verzeichnis muss es ein vollständiger Verzeichnispfad ohne Dateiname sein.

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.nofallhandbuch.info/> • [posteingang@tschoessow.com](mailto:posteingang@tschoessow.com)

Stand: 10.11.2008 12:56

Version: 0.3

#### 10.8.4 URL

Geben Sie hier die URL des FTP-Servers an.

#### 10.8.5 Benutzername

Geben sie hier den Benutzernamen für den gewählten Dienst an. Diese Angabe wird in den Einstellungen verschlüsselt abgelegt.

#### 10.8.6 Passwort

Geben sie hier das Passwort für den gewählten Benutzer an. Diese Angabe wird in den Einstellungen verschlüsselt abgelegt.

### 11 Weitere Funktionen

#### 11.1 Prüfung auf aktuelle Version

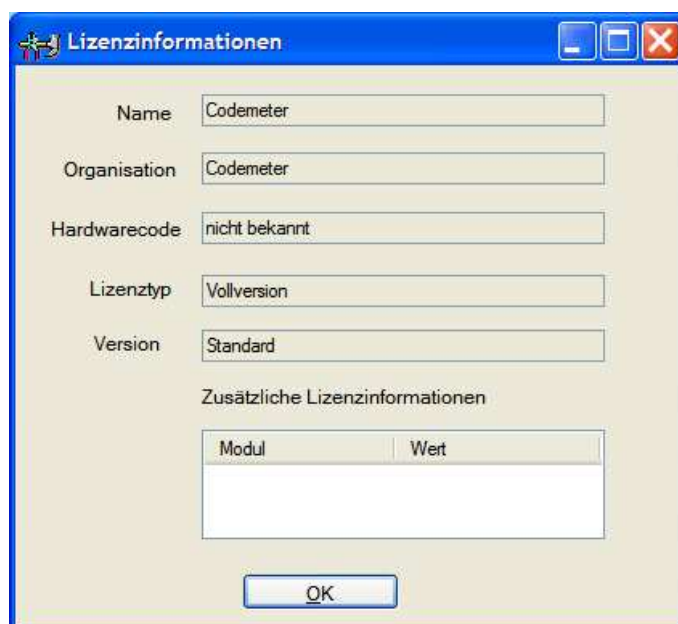
TSNotfallhandbuch 2008 verfügt über eine Funktion, die Online auf die aktuell verfügbare Version des Programms prüft. Das Programm erstellt dabei eine Verbindung über das Internet auf unseren Server (Standort Deutschland) aus und lädt von dort eine kleine Textdatei herunter.

Anhand dieser Angaben und Ihrer vorliegenden Programmversion prüft dann das Programm ob eine neue Version für Sie vorliegt und zeigt Ihnen die wichtigsten Änderungen an.

Sie haben dann die Möglichkeit, das Update herunter zu laden. Wenn dies vollständig geschehen ist, dann finden Sie den Inhalt des Updatearchivs entpackt in Ihrem Verzeichnis Eigene Dateien. Dieses können Sie direkt in das Programmverzeichnis von TSNotfallhandbuch 2008 kopieren und die dort bisher vorhandenen Dateien überschreiben.

Bitte erstellen Sie trotzdem zuvor eine Datensicherung Ihrer Datenbank, am Besten des kompletten Datenverzeichnisses, siehe 8.6.

#### 11.2 Lizenzinformationen



Wie schon in Kapitel 5 beschrieben, erhalten Sie beim Kauf der Software einen elektronischen Lizenzcode, mit dessen Hilfe Sie TSNotfallhandbuch 2008 zur Vollversion freischalten können.

[info/ • posteingang@tschoessow.com](mailto:posteingang@tschoessow.com)

## Abbildung 10 Lizenzinformationen anzeigen

# 12 Netzwerkfähigkeit

TSNotfallhandbuch 2008 ist auch in einer Pro-Version verfügbar. Dabei kommt zum Funktionsumfang der Standard-Version die Netzwerkfähigkeit dazu. Damit werden Sie in die Lage versetzt, Ihre Vertragsdaten auch über ein TCP/IP Netzwerk zu verwalten.

An Zusatzsoftware wird nur der Firebird Datenbankserver benötigt. Dieses Programm ist kostenlos unter Anderem von der Website des Autors herunter ladbar. Der genaue Link findet sich im Handbuch zu TSNotfallhandbuch 2008 im Kapitel Installation.

## 12.1 Lizenzierung der Pro-Version

### 12.1.1 Anforderung eines Testkeys

Um die Funktionalitäten der Pro-Version eingehend testen zu können, bevor Sie sich entscheiden TSNotfallhandbuch 2008 zu erwerben, können Sie unter [posteingang@tschoessow.com](mailto:posteingang@tschoessow.com) einen kostenlosen Lizenzkey für die Pro-Version anfordern.

## 12.2 Lizenzmodell der Pro-Version

Mit der Pro-Version erwerben Sie das Recht, eine beliebige Anzahl von Clients von TSNotfallhandbuch 2008 in einem Netzwerk zu installieren und zu betreiben, die allerdings auf einen gemeinsamen Datenbestand zugreifen müssen. Das heißt alle Clients benutzen einen Datenbankserver und greifen auf eine `tsnotfall2008.fdb` zu.

## 12.3 Installation

### 12.3.1 Installation auf dem Server

Auf dem Server muss zuerst der Firebird-Datenbankserver installiert werden. Dies geschieht einfach durch Starten des herunter geladenen Setupprogramms des Datenbankservers. Zur Installation werden Administrationsrechte auf dem Server benötigt.

Wählen Sie bei den Komponenten der Einfachheit halber die „Vollständige Installation inklusive Entwicklungstools“ und die Super-Server Binardateien, falls noch nicht ausgewählt.

Unter den zusätzlichen Aufgaben sollten Sie die voreingestellten Werte übernehmen. Führen Sie dann das Setup weiter durch und wählen Sie dann auf der letzten Seite die Option „Firebird-Server jetzt starten“ aus.

### 12.3.2 Datenbankserver unter Linux betreiben

Unter <http://www.wiki.tschoessow.org/index.php/Linux> finden Sie in meinem Wiki eine Anleitung für die Einrichtung eines Datenbankservers mittels Linux. Der große Vorteil dieser Lösung sind die minimalen Kosten, die durch die konsequente Nutzung von Open-Source Software entstehen und die doch vergleichsweise minimalen Hardwareanforderungen von Linux.

Natürlich kommt noch hinzu, dass durch die Nutzung der Firebird Datenbanktechnologie eine Nutzung von Linux erst möglich geworden ist.

### 12.3.3 Firewall-Einstellungen

Im Auslieferungszustand des Windows 2003 Servers lässt die eingebaute Firewall nicht die TCP/IP-Pakete des Firebird-Servers durch. Diese benutzen Port 3050. Daher muss für diesen Fall eine Ausnahme in der Firewall eingerichtet werden.

Rufen Sie dazu in den Systemeinstellungen die Windows-Firewall auf. Dort gibt es eine Registerkarte „Ausnahmen“. Dort fügen Sie einen Port mit dem Namen Firebird und der Portnummer 3050 hinzu.

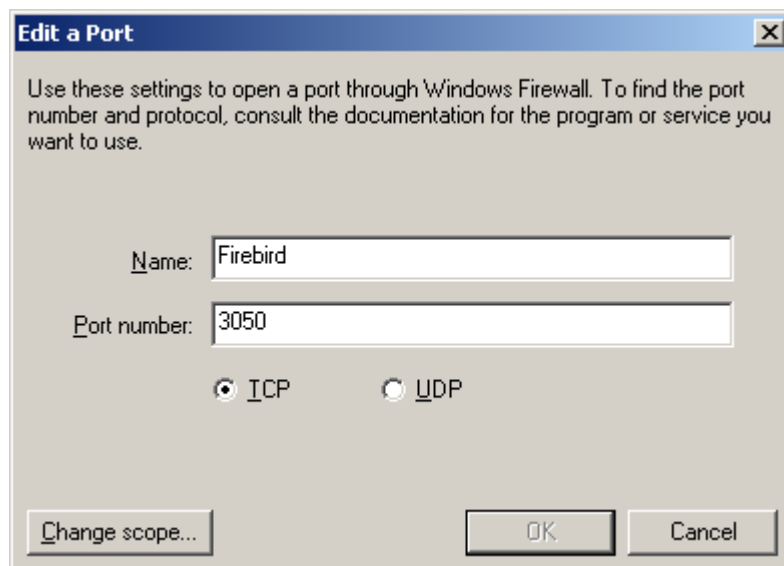


Abbildung 11 Ausnahme für Firewall einrichten.

### 12.3.4 Installation auf dem Client

Installieren Sie zuerst bitte auf einem Client-Rechner TSNotfallhandbuch 2008 so wie es im Kapitel 8 beschrieben ist. Führen Sie dann alle Schritte bis einschließlich Kapitel 8.4 aus.

Sie müssen jetzt noch die Datenbankdaten vom Clientrechner auf den Server verschieben, da diese in der netzwerkfähigen Version nicht mehr auf dem Clientrechner sondern auf dem Server liegen.

Kopieren Sie dazu das in Kapitel 8.6 beschriebene Datenbankverzeichnis TSNotfallhandbuch 2008 auf den Server in ein beliebiges Verzeichnis, in unserem Beispiel hier verwende ich das Verzeichnis

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.nofallhandbuch.info/> • [posteingang@tschoessow.com](mailto:posteingang@tschoessow.com)

Stand: 10.11.2008 12:56

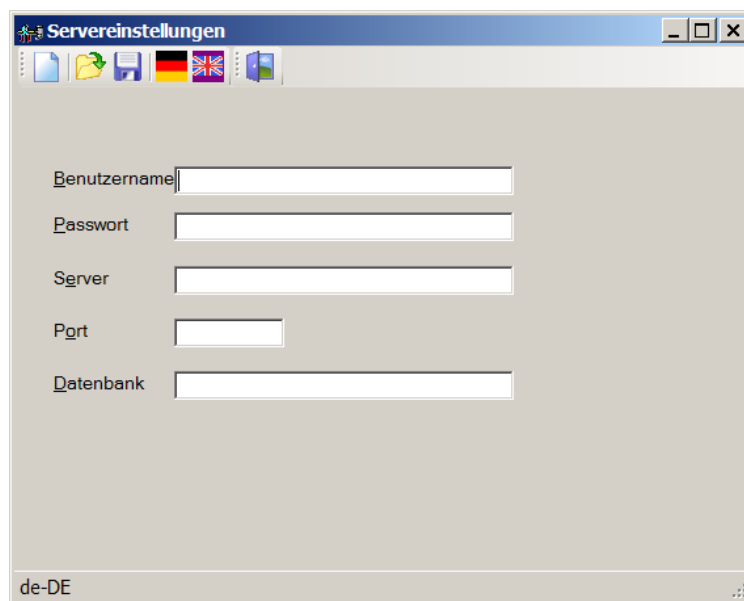
Version: 0.3

c:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\  
auf dem Server.

## 12.4 Servereinstellungen

Dieser eventuell etwas missverständliche Titel beschreibt die Einstellungen am Clientrechner für den Zugriff auf die Datenbank auf dem Server.

Sie finden dazu bei jeder Clientinstallation von TSNotfallhandbuch 2008 im Programmverzeichnis von TSNotfallhandbuch ein Tool „Serversettings.exe“. Starten Sie bitte dieses Tool.



**Abbildung 12 Clienteinstellungen für Netzwerk**

Die notwendigen Eingaben sind hier von oben nach unten

**Benutzername:** Dies ist der Benutzername für die Anmeldung an den Datenbankserver. Dieser verwendet eine eigene Benutzerverwaltung, die hier aber nicht genutzt wird. Deshalb können Sie hier „SYSDBA“ angeben.

**Passwort:** Damit ist das Passwort zur Anmeldung an den Datenbankserver gemeint. Geben Sie hier „masterkey“ an.

**Server:** Hier muss die IP-Adresse des Servers aus Kapitel 12.3.4 eingegeben werden. Im Beispiel hier ist dies 192.168.1.48.

**Port:** Hier tragen Sie bitte 3050 ein.

**Datenbank:** Geben Sie hier bitte den vollständigen Pfad zur Datenbankdatei tsnofall2008.fdb auf dem Server an. In unserem Beispiel wäre das c:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\TSNotfall2008\tsnofall2008.fdb.

Speichern Sie bitte diese Einstellungen mittels des Speichern Knopfes ab. Es wird dann eine kleine Datei tsnofall200.trf erzeugt, die direkt im Pro-  
© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.nofallhandbuch.info/> • [posteingang@tschoessow.com](mailto:posteingang@tschoessow.com)

Stand: 10.11.2008 12:56

Version: 0.3

grammverzeichnis des Programms liegen muss. Eventuell benötigen Sie zum Schreiben dieser Datei Adminrechte.

TSNotfallhandbuch über Virtual Private Network (VPN) mit dem Datenbankserver verbinden

In meinem Wiki beschreibe ich unter <http://www.wiki.tschoessow.org/index.php/OpenVPN> die Anbindung der Schlüsselverwaltungsclients über ein gesicherte VPN (Virtual Private Network) Verbindung mit einem Datenbankserver. Diese Beschreibung gilt analog auch für die Anbindung von TSNotfallhandbuch.

## 13 Zusätzliche Tools

### 13.1 Datenbankpfad einstellen

Mit diesem Tool können Sie die Pfade für die Verzeichnisse, in denen die Datenbankdatei „tsnotfall2008.fdb“ angelegt wird an Ihren Rechner anpassen. Dieses Tool wird nur dann benötigt, wenn vom Standard der Speicherung der Daten abgewichen werden soll. Es sollte nur vom Administrator benutzt werden.

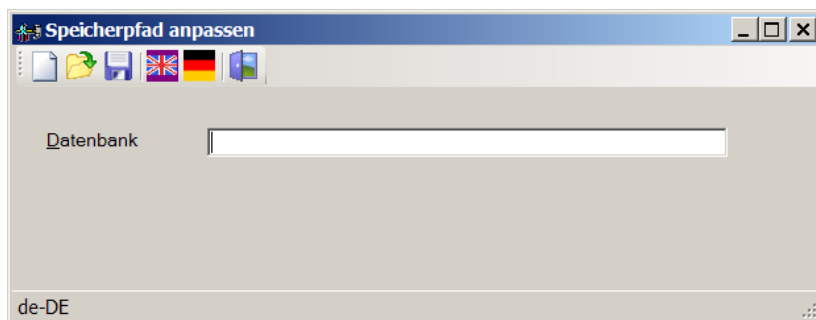


Abbildung 13 Tool Databasepath.exe

#### 13.1.1 Betrieb

Starten Sie die Datei Databasepath.exe. Das oben gezeigte Fenster sollte erscheinen. In das Feld „Datenbank“ können Sie einen Verzeichnispfad ohne abschließendes \ zu einem Verzeichnis eintragen, in welchem die Datenbank betrieben werden soll. Dies kann auf einem anderen Rechner liegen, achten Sie aber unbedingt auf die notwendigen Zugriffsrechte.

Speichern Sie dann diese Eingaben ab. Es wird im Programmverzeichnis dieses Tools eine Datei mit dem Namen „tsnotfallhandbuch2008.tri“ erzeugt, die aus Sicherheitsgründen verschlüsselt ist.

TSNotfallhandbuch 2008 wird beim Start auf das Vorhandensein dieser Datei prüfen und dann die entsprechenden Einstellungen im Programm vornehmen. Ist diese Datei nicht vorhanden, so werden die Standardeinstellungen benutzt.

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.notfallhandbuch.info/> • [posteingang@tschoessow.com](mailto:posteingang@tschoessow.com)

Stand: 10.11.2008 12:56

Version: 0.3

## 14 Weitere Informationsquellen

- Webseite von TSNotfallhandbuch 2008 erreichbar unter <http://notfallhandbuch.info>
- Webseite des Autors Thomas Schössow erreichbar unter <http://www.tschoessow.com>.
- FAQ erreichbar unter <http://faq.tschoessow.org>
- Helpdesk erreichbar unter <http://helpdesk.tschoessow.org>
- Wiki erreichbar unter <http://wiki.tschoessow.org>
- Hilfedatei zu TSNotfallhandbuch 2008
- Programmers Blog <http://www.tschoessow.org>
- Liste von S3 Tools  
<http://jeremy.zawodny.com/blog/archives/007641.html>
- Tool für Amazon S3 <http://www.codeplex.com/spaceblock>

---

## 7

7-Zip · 11, 12

---

## A

Ablauf der 60 Tage · 10  
Administrationsrechte · 23  
Adminrechte · 26  
aktuell verfügbare Version · 22  
Amazon S3 · 12, 13  
Anmeldedaten Ihres S3-Accounts · 13  
Anzahl der Datensätze · 9  
Archiv verschlüsseln · 21  
Archivdatei entschlüsseln · 12  
Ausnahme in der Firewall · 24

---

## B

Backup Methode · 21  
Benutzername · 22, 25  
Bericht · 16  
Bezugsadressen · 8  
Box.Net · 12, 13  
Buckets · 14

---

## D

Datenbank · 10, 25  
Datenbankgröße · 9  
Datenbankserver · 23  
Datensicherung · 11, 22  
Datensicherungsmethode · 11  
Deinstallation des Programms · 11  
Desktop · 9  
docx · 6  
Downloadportalen · 7

---

## F

Fehlermeldung · 10  
Firebird · 23  
Firebird-Server · 23  
Firewall · 24  
Firmen · 8  
Framework 3.5 · 9  
Freeware-Version · 9  
freischalten · 8  
from S3 Account · 13  
FTP · 11  
FTP-Server · 12

---

## G

Gewerbetreibende · 8

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.notfallhandbuch.info/> • [posteingang@tschoessow.com](mailto:posteingang@tschoessow.com)

Stand: 10.11.2008 12:56

Version: 0.3

Grafikfunktion · 10

---

## H

Herunterladen · 7

---

## I

Installation des Frameworks · 9  
Installationsdatei · 7  
Installationsprogramm · 9  
Institutionen · 8

---

## K

komprimiertes Archiv · 11  
kostenlosen Lizenzkey · 23

---

## L

Lizenzcode · 7, 22  
Lizencodes · 8  
Lizenzierungsvarianten · 9  
Log-Dateien · 11

---

## M

Migration · 9

---

## N

NET Framework 2.0 · 9  
Netzwerkfähigkeit · 23  
neue Version · 22  
nicht eingeschränkte 60-Tage Testversion · 7

---

## O

OpenOffice · 6

---

## P

Packprogramm · 11  
Passwort · 22, 25  
Passwort Safe and Repository · 16  
persönlichen Einstellungen für jeden Nutzer · 11  
**Port** · 25  
Programmfenster · 14  
Programmierungsumgebung · 9  
Pro-Version · 23

---

## **R**

RdlDesigner.exe · 16  
Rechnung · 8  
register\_grafik.bat · 10

---

## **S**

**Server** · 25  
Serversettings · 25  
Spaceblocks · 13  
Spezifikationen · 11  
Super-Server Binardateien · 23  
Systemeinstellungen · 24

---

## **T**

TCP/IP Netzwerk · 23  
Testversion · 10  
tskey2006.tri · 26  
TSNotfall 2008.CHM · 10  
tsnotfall200.trf · 25  
TSNotfall2008.EXE · 10  
tsnotfallhandbuch2008.usb · 10  
tsnotfallhandbuch2008.zip · 9

---

## **U**

UNC Pfad · 11  
Urheberrechte · 10  
URL · 22

USB · 10  
USB-Mode · 11  
USB-Stick · 10  
use SSL · 13

---

## **V**

Verknüpfungen · 9  
verschlüsselt · 12  
Verzeichnis · 21  
Vollständige Installation inklusive Entwicklungstools · 23  
Vollversion · 8  
Voraussetzungen · 9

---

## **W**

Webseite · 7, 27  
Weiterentwicklung · 9  
wiederherstellen · 12  
Wiederherstellung · 12  
Windows 2000 · 9  
Windows Vista · 10  
Windows XP · 9  
Windows-Explorer · 14  
WinGraphviz.dll · 10

---

## **Z**

ZIP-Archiv · 10  
Zusatzsoftware · 23